

1938

Zeitung

Frau Doktor.

Ich komme erst Ende dieser Woche nach Wien, weil ich meine Arbeit, mit der ich in grossen Termenschwierigkeiten bin, hier noch festhält. Nun weiss ich nicht, ob ich Sie auf diese Weise noch wiedersehen werde können und so habe ich das Bedürfnis, Ihnen auf diesem Wege zu sagen, dass ich unsere Erlebnisse dieses Jahres und unseren Abschied voneinander nur mit grösster Erschütterung zu ertragen vermag.

Ich kann Ihnen garnicht erzählen, wie ich an dem Feiertag der vergangenen Woche, als ich hier allein umherging, einen ganzen Vormittag mit meinen Gedanken bei meinem lieben Freund war und damit in einer Trauer versank, die mir die Freude ~~zum~~ zum eigenen Leben nahm. Die Geschieke um mich herum verbittern mich ja in der letzten ~~Zeit~~ Wiener Zeit schon so sehr, dass ich nicht mehr in der Lage war, einen gesellschaftlichen Partner abzugeben, des Doktors Geschick aber geht mir am meisten nahe. Er ist der strahlendste und argloseste Mensch, den ich kenne, und er war durch sein ganzes Leben so von hohen Ideen hingetragen, dass man das Leid, das ihn nun erreicht hat, nicht anders als eines jener Unglücke betrachten kann gegenüber denen die Katholiken vom "unerforschlichen Ratschluss Gpttes" reden. Ich weiss, wie glühend der Doktor Deutschland geliebt hat, erinnern Sie sich noch des Abends mit unserm Freund, dem Maler? Und er ist schliesslich während des Weltkriegs durch die Fronten aus der Gefangenschaft geflohen und hat sich wieder an die Feuerlinie gemeldet, und er hat nun Jahre seines Lebens der Aufgabe gewidmet gehabt, durch Bücher über grosse Deutsche die ~~Aufgabe~~ Ehre der Nation zu erhöhen. Wie konnte all das so gedankt werden?

Aber wirklich, Frau Doktor, ich schöpfe gerade aus der krassen Widersinnigkeit seines Schicksals auch alle Hoffnung. Wenn ~~es~~ es auch oft nicht so erscheinen mag, so erganzte sich doch auf Erden irgendwie alles. und auch die einzigartige Aufrichtigkeit, Aufgeschlossenheit und Ideenschönheit in der Natur des Doktors kann nicht ohne Wirkung bleiben. Dostojewski schrieb einmal: Das Allersanfteste auf Erden überwindet das Allerharteste auf Erden, und die Welt und wir selber haben es immer wieder erfahren, dass dieser Satz wahr ist. So glaube ich ganz fest und bestimmt daran, dass die Leidenszeit meines verehrten und geliebten Freundes nicht lange dauern wird. Und ich richte mich an diesem Glauben nicht nur seinetwegen sondern, im Augenblick noch mehr um Ihretwillen. liebe Frau Doktor, auf

Ich habe, in allem Mitgefühl für meinen Freund, vom ersten Augenblick an, nicht übersehen, wie ungeheuerlich die Last ist, die auf Sie selbst fiel, und es hat mich auch dabei nur getröstet, dass Ihnen die unglaubliche Fülle von Herzlichkeit und Anteilnahme, die Sie zeitlebens unter Ihren Freunden ausschütteten, vom Geschick wird vergolten werden. So erlöste es mich schon ein wenig, von Annerl Gutes zu hören und ich weiss es, alles wird sich zum Guten wenden, so unübersehbar das heute sein mag. Es gibt Menschen, die aus dem Unglück nicht herauskommen und es gibt andere, die ein Licht in sich zu haben scheinen, das sie aus den dunkelsten Gründen immer wieder herausführt und Sie wie der Doktor und die Kinder gehören zu denen, denen schliesslich alles zum Guten gerät.

Ich wünsche vom ganzen Herzen, dass der Weg dahin nicht länger und steinig sein soll. Hier möchte ich Ihnen, liebe Frau Doktor, auch etwas ~~sagen~~ sagen, das ich mitzuteilen in der Lage bin. Ein Bekannter von mir, der eine hohe Funktion einnimmt und in einer Sache kürzlich Oesterreich vertrat, hat das Lager besichtigt und mir darüber wirklich beruhigende Auskünfte gegeben. Ich hörte auch von einer zweiten Seite, dass die grösste Korrektheit in allem gewahrt wird. Das erlöst noch nicht, aber es erleichtert doch ein wenig und man muss sich daran halten. Bedenken wir nun noch die Persönlichkeit des Doktors, die sich noch jeden Menschen gewonnen hat, dann kann

man doch hoffnungsvoller in die Zukunft schauen. Und Sie selbst werden in der Fremde nicht allein sein, auch darin werden sich die Verdienste meines Freundes bestätigen, und sind Sie wieder mit ihm vereint, wird auch der Aufbau der neuen Existenz gelingen.

Ich glaube durchaus, liebe Frau Doktor, dass wir uns auch später wiedersehen werden. Vielleicht bewahrt Sie, dass Sie verreisen müssen vor grösseren Schicksalsschlägen hier. Was wissen wir vom Leben? Dass Sie aber später einmal mit grossem Aufatmen und grosser Erleichterung auf die üble Zeit werden zurückblicken können, das werde ich nicht aufhören zu wünschen. Und richten Sie bitte, auch den Kindern alles Liebe und Gute von mir aus.

Ich bleibe imm er Ihr

... des Doktors Gesicht war ganz anders als sonst. Er sah aus, als hätte er eine grosse Last abgeworfen. Ich konnte mich nicht erinnern, dass er jemals so glücklich ausgesehen hatte. Er sprach mir von seinen Plänen, die er mit mir teilen wollte. Ich war überrascht, denn ich hatte geglaubt, er würde mich nur noch als einen alten Bekannten betrachten. Aber er schien mir eine neue Seite abzugewinnen. Ich wusste, dass er sich für mich interessierte, und das machte mich glücklich. Ich hatte das Gefühl, dass er mich nicht nur als einen alten Bekannten, sondern als einen Menschen betrachtete, der seine eigenen Gedanken und Pläne mit mir teilen wollte. Ich war stolz auf ihn, und ich wusste, dass er ein guter Mensch war. Ich würde mich freuen, wenn er sich mit mir austauschen würde. Ich würde ihm alles erzählen, was ich erlebt hatte, und ich würde seine Ratschläge befolgen. Ich würde mich bemühen, ein guter Mensch zu sein, wie er es war. Ich würde mich bemühen, seine Pläne zu unterstützen, und ich würde mich bemühen, seine Gedanken zu verstehen. Ich würde mich bemühen, ein guter Mensch zu sein, wie er es war. Ich würde mich bemühen, seine Pläne zu unterstützen, und ich würde mich bemühen, seine Gedanken zu verstehen.

... ich bleibe imm er Ihr

... des Doktors Gesicht war ganz anders als sonst. Er sah aus, als hätte er eine grosse Last abgeworfen. Ich konnte mich nicht erinnern, dass er jemals so glücklich ausgesehen hatte. Er sprach mir von seinen Plänen, die er mit mir teilen wollte. Ich war überrascht, denn ich hatte geglaubt, er würde mich nur noch als einen alten Bekannten betrachten. Aber er schien mir eine neue Seite abzugewinnen. Ich wusste, dass er sich für mich interessierte, und das machte mich glücklich. Ich hatte das Gefühl, dass er mich nicht nur als einen alten Bekannten, sondern als einen Menschen betrachtete, der seine eigenen Gedanken und Pläne mit mir teilen wollte. Ich war stolz auf ihn, und ich wusste, dass er ein guter Mensch war. Ich würde mich freuen, wenn er sich mit mir austauschen würde. Ich würde ihm alles erzählen, was ich erlebt hatte, und ich würde seine Ratschläge befolgen. Ich würde mich bemühen, ein guter Mensch zu sein, wie er es war. Ich würde mich bemühen, seine Pläne zu unterstützen, und ich würde mich bemühen, seine Gedanken zu verstehen. Ich würde mich bemühen, ein guter Mensch zu sein, wie er es war. Ich würde mich bemühen, seine Pläne zu unterstützen, und ich würde mich bemühen, seine Gedanken zu verstehen.

... ich bleibe imm er Ihr

... des Doktors Gesicht war ganz anders als sonst. Er sah aus, als hätte er eine grosse Last abgeworfen. Ich konnte mich nicht erinnern, dass er jemals so glücklich ausgesehen hatte. Er sprach mir von seinen Plänen, die er mit mir teilen wollte. Ich war überrascht, denn ich hatte geglaubt, er würde mich nur noch als einen alten Bekannten betrachten. Aber er schien mir eine neue Seite abzugewinnen. Ich wusste, dass er sich für mich interessierte, und das machte mich glücklich. Ich hatte das Gefühl, dass er mich nicht nur als einen alten Bekannten, sondern als einen Menschen betrachtete, der seine eigenen Gedanken und Pläne mit mir teilen wollte. Ich war stolz auf ihn, und ich wusste, dass er ein guter Mensch war. Ich würde mich freuen, wenn er sich mit mir austauschen würde. Ich würde ihm alles erzählen, was ich erlebt hatte, und ich würde seine Ratschläge befolgen. Ich würde mich bemühen, ein guter Mensch zu sein, wie er es war. Ich würde mich bemühen, seine Pläne zu unterstützen, und ich würde mich bemühen, seine Gedanken zu verstehen. Ich würde mich bemühen, ein guter Mensch zu sein, wie er es war. Ich würde mich bemühen, seine Pläne zu unterstützen, und ich würde mich bemühen, seine Gedanken zu verstehen.